

Spurensuche in der Königsstraße

Altertumsforscher haben einen Brunnen aus dem 13. Jahrhundert entdeckt

Archäologen sind im Rheinsberger Zentrum auf einen Brunnen aus dem Mittelalter gestoßen. Auch verkohlte Trümmer des großen Stadtbrandes liegen fast einen Meter unter der Erde.

Von Katharina Kastner

RHEINSBERG | In der Innenstadt, wo Baggerschaufeln seit Wochenbeginn das Erdreich umwühlen und den Blick auf jahrhundertealte Spuren freigeben, beobachten jetzt auch Altertumsforscher das Baugeschehen. Vor zwei Tagen haben drei Archäologen an der Rheinsberger Königsstraße Posten bezogen, um den Ausbau der Ortsdurchfahrt zu begleiten und historische Funde zu dokumentieren.

Mitten im Zentrum – direkt gegenüber dem Schloss – sind die Wissenschaftler gestern in zwei Meter Tiefe auf einen Brunnen aus dem Mittelalter gestoßen. An der Stelle sollen sich nach alten Stadtplänen einst der Marktplatz und das Rathaus befunden haben. Grabungsleiter Thomas Hauptmann schätzt, dass der Brunnen im 13. Jahrhundert angelegt wurde.

Schichten in der Grube zeugen von den einzelnen Epochen. Dunkle Erde – etwa anderthalb Meter unter der Oberfläche – stammt noch aus dem Mittelalter. Nicht ganz so tief liegt eine weitere schwarze Schicht. Sie erinnert an das verheerende Feuer von 1740, das Rheinsberg fast vollständig vernichtet hatte. Für die Archäologen aus Liebenberg im Nachbar-

kreis Oberhavel ist die von Ruß geschwärzte Schicht besonders interessant. „Darin werden wir die Trümmer finden. Denn nach dem großen Feuer wurde alles zusammengeschoben und begradigt“, sagt Philine Bach.

Nach dem Brand ist auch der Grundriss der Stadt komplett verändert worden. Aus dem mittelalterlichen Rheinsberg in ovaler Form, das von einer schützenden Mauer umgeben war, wurde ein rechtwinkliges, großzügig angelegtes Straßennetz. „Das Stadtgebiet ging ursprünglich nicht weiter als bis zur Feldstraße“, sagt Thomas Hauptmann. Er hofft, zwischen Tucholsky- und Feldstraße auf Reste der historischen Stadtgrenze zu stoßen.

Weil nach 1740 die alten Strukturen nicht wieder aufgebaut, sondern einfach überbaut wurden, haben die Archäologen gute Chancen, weitere Spuren der mittelalterlichen Zeit im Rheinsberger Zentrum zu finden. Und weil nicht nur die Häuser, sondern auch der Boden in der Innenstadt unter Denkmalschutz stehen, begleitet das Forscherteam die Sanierung der Bundesstraße 122 auch in den nächsten Monaten. So ist gestern beim Kanalbau für die Regenentwässerung der fast 700 Jahre alte Brunnenschacht entdeckt worden. Archäologin Rebecca Hinz hat seine Lage und die einzelnen

Bodenschichten für das Landesamt für Denkmalpflege dokumentiert. Im archäologischen Landesmuseum in Wünsdorf bei Zossen werden die Funde und Skizzen für die Nachwelt archiviert. Denn anstelle des historischen Brunnens entsteht in der Königsstraße gerade ein neuer Sammel-schacht.



„Das Stadtgebiet ging ursprünglich nicht weiter als bis zur Feldstraße“

Thomas Hauptmann
Archäologe



Freigelegt: der mittelalterliche Brunnenschacht im Rheinsberger Zentrum.

FOTOS (2): KATHARINA KASTNER

Schon in der Urzeit besiedelt

- **Die Gegend** um Rheinsberg war schon sehr früh besiedelt. Das belegen ur- und frühzeitliche Funde.
- **Die Stadt** wurde im Mittelalter gegründet – wahrscheinlich im 12. Jahrhundert, sagt Archäologe Thomas Hauptmann, der die aktuellen Grabungen leitet.
- **Auf der Insel Remus** mitten im Rheinsberger See befand sich einst eine slawische Siedlung. Im 13. Jahrhundert entstand auf der Anlage eine deutsche Burg. Sie ist heute aber nicht mehr vorhanden.

- **Auch an der Stelle** des heutigen Schlosses stand ursprünglich eine Burg. 1566 wurde dort ein Renaissance-schloss gebaut.
- **Ein Feuer** hat Rheinsberg im Jahr 1740 fast vollständig zerstört. Stadt und Schloss wurden wieder aufgebaut – unter Federführung von Knobelsdorff und Kimmeter.
- **Die Baumeister** entwarfen am Reißbrett einen neuen Grundriss für die Stadt – ein rechtwinkliges Netz mit breiten, geraden Straßen ähnlich wie in Neuruppin. kas



Rebecca Hinz vermisst und dokumentiert den historischen Fund.